

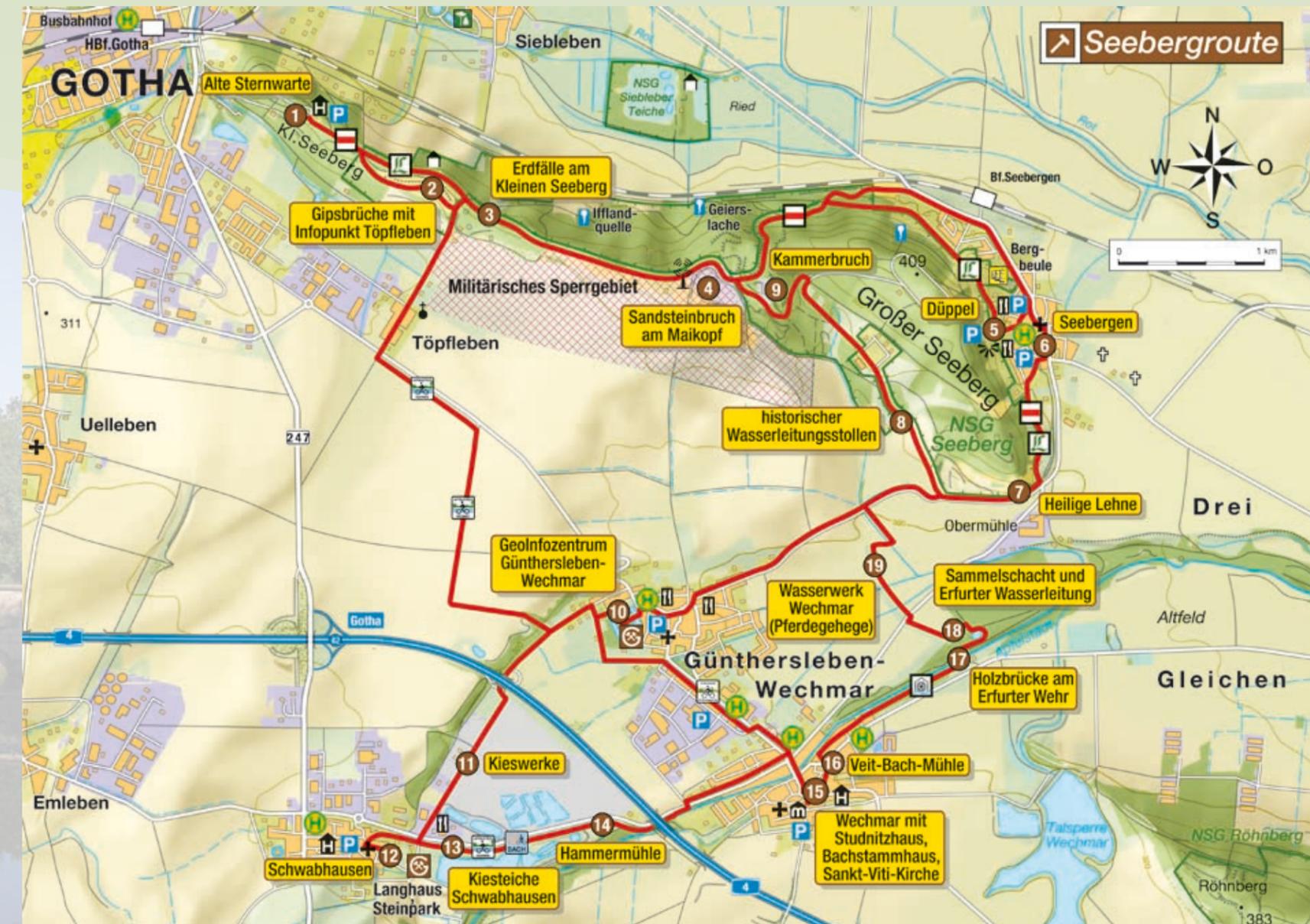


Seebergroute

GeoRouten-Führer 5

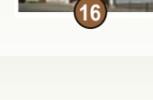


Erkunden Sie das **BURGENLAND - DREI GLEICHEN** und besuchen Sie unsere **GEINFOZENTREN**!



www.thueringer-geopark.de

www.drei-gleichen.de



Diese Wanderung führt von Gotha quer über den Kleinen und Großen Seeberg, der mit Steinbrüchen geradezu durchlöchert ist, bis nach Seebergen und Günthersleben-Wechmar. Sie machen Bekanntschaft mit dem berühmten Seeberger Sandstein, der bis heute abgebaut wird. Wasser wird Sie außerdem begleiten: von Mühlen über historische Wasserleitungen bis hin zur ehemaligen Wasserburg.

GeoRoute:

Länge: ca. 32 km (kompletter Rundwanderweg, nördliche Route ca.20 km, südliche Route ca.12 km)
 Startpunkt: Alte Sternwarte Gotha oder Geoinformationszentrum Günthersleben-Wechmar
 Schwierigkeitsgrad: leicht-mittel

Anreise per Bahn:

Bahnhof Gotha oder Bahnhof Seebergen
 Fahrplanauskünfte: www.bahn.de

Anreise per Bus:

Buslinien 870, 871, 354 mit den Bushaltestellen in Seebergen und Günthersleben-Wechmar sowie die Gothaer Stadtbuslinien

Fahrplanauskünfte: www.vmt-thueringen.de, www.rbanstadt.de

Hinweis:

Eine detaillierte Wanderkarte für die Region Drei Gleichen können Sie im Geoinformationszentrum Kulturscheune Mühlberg erwerben.

GeoRoutenführung:

Infos und Buchung im Geoinformationszentrum Kulturscheune Mühlberg

| | | | |
|--|-----------------------------------|--|----------------------------|
| | Geoinformationszentrum | | Geologische Besonderheit |
| | Graf-Gleichen-Wanderweg | | Quelle |
| | Lutherweg | | Funkturm |
| | Apfelstätt-Mühlenwanderweg | | Schutzhütte; Steinkreuz |
| | Radfernweg Thüringer Städteketten | | Kirche; Kapelle |
| | Bach-Rad-Erlebnisroute | | Hotel, Pension; Gaststätte |
| | Georoute | | Museum; Aussichtspunkt |
| | Bushaltestelle; Parkplatz | | Schaubjekt |

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Touristinformation und Geoinformationszentrum Kulturscheune Mühlberg
 Thomas-Müntzer-Str. 4
 99869 Drei Gleichen, OT Mühlberg
 Tel. & Fax: 036256-22846
 E-Mail: touristinfo-kulturscheune@drei-gleichen.de

Informationszentrum für Geologie und Regionalgeschichte Wasserburg Günthersleben
 Tel. & Fax: 036256-33792
 E-Mail: Info-Insel.Guenthersleben@t-online.de

Geopark-Geologe:
 Dipl. Geol. Stephan Brauner
 Tel.: 03623-332014
geologe@thueringer-geopark.de

Impressum:

Regionaler Förderverein Thüringer Burgenland – Drei Gleichen e. V.
 Vorsitzender: Wolfgang Schröter
 Thomas-Müntzer-Str. 4
 99869 Drei Gleichen, OT Mühlberg

Fachliche Beratung und GeoPark-Management:
 e.t.a. Sachverständigenbüro Reyer
 Haarbergstraße 37
 99097 Erfurt
 Tel.: 0361-4229000
 Fax.: 0361-4229005
 E-Mail: info@eta-reyer.de

Autoren:

Eva Kochlett, Wolfgang Schröter,
 Inge Fischer, Nancy Allmrodt
 Karte: © mr-kartographie Gotha

Grafikdesign: Antje Raßloff

Bilder:
 wikipedia, e.t.a. Sachverständigenbüro Reyer

Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler ohne Gewähr.
 2. Auflage Juli 2012



Die Schauobjekte an der Seebergroute

1. Alte Sternwarte

- als erste Sternwarte Europas im 17. Jh. erbaut
- gestiftet von Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg
- wird heute als Ausflugsaststätte genutzt

2. Gipsbrüche mit Infopunkt Töpflieben

- unter Schutz gestelltes Flächennaturdenkmal
- hier wurden 240 - 238,5 Mio. Jahre alte Gipse aus der Schichtenfolge des Mittleren Muschelkalkes abgebaut
- der Abbau von Gips erfolgte über Tage sowie in Stollen
- das Stollensystem ist heute bergmännisch verschlossen

3. Erdfälle am Kleinen Seeberg

- Erdfälle entstehen durch natürliche Auslaugungen von z.B. Gipsgesteinen im Untergrund
- durch die Auslaugungen bilden sich Hohlräume, die ab einer gewissen Größe zusammenbrechen und zum Einsturz der darüber liegenden Erdschichten führen

4. Sandsteinbruch am Maikopf

- hier wird heute noch Seeberger Sandstein (Oberer Keuper, 231- 211 Mio. Jahre) abgebaut
- der Sandstein wird als Bildhauer- und Baumaterial, als Scheuersand und in der chemischen Industrie verwendet

5. bad lands an der Ausflugsaststätte „Düppel“

- bad lands (Mittlerer Keuper 225 Mio. Jahre) sind graugrüne und rote, sehr nährstoffarme Tonsteine mit geringer Bodenbildung
- die Flora und Fauna ähnelt deshalb einer südeuropäischen Steppe
- der Düppel wurde 1863 von dem Seeberger Ludwig Schüller als Ausflugsaststätte erbaut und wird bis heute als solche betrieben

6. Seebergen - Bergbeule

- die Bergbeule ist ein Geotop in der Ortslage Seebergen: die anstehenden Ton- und Schluffsteine wurden früher als Baumaterial genutzt (Aufschluss zeigt den Mittleren Keuper mit einem Alter von ca. 225 Mio. Jahren)
- Infopunkt Marktplatz mit sehenswertem Rathaus

7. Heilige Lehne

- ist ein Gräberfeld aus der Eisenzeit am Großen Seeberg

- die Ausgrabungen erfolgten ab 1927 bis in die 30er Jahre durch Prof. Flurschütz
- es wurden hier 4000 - 5000 Jahre alte menschliche Siedlungsreste gefunden

8. Historischer Wasserleitungsstollen Seeberg

- 1897 wurde von der Stadt Erfurt dieser 500 m lange Stollen zur Wassergewinnung angelegt
- 1899 wurde er wegen zu geringer Fördermenge stillgelegt
- 1926 übernahm die Gemeinde Seebergen diesen Stollen zur Wassernutzung
- heute ist der Stollen außer Betrieb

9. Kammerbruch

- das Geotop ist der einzige Aufschluss Thüringens mit einer sicheren Grenze zwischen den beiden Gesteinsschichten Oberer Keuper und Unterer Jura, Alter: ca. 210 - 200 Mio. Jahre
- hier wird heute noch Seeberger Sandstein (Oberer Keuper, 231- 211 Mio. Jahre) abgebaut

10. Geozentrum Günthersleben-Wechmar

- war ein ehemaliges Rittergut, das nach dem 2. Weltkrieg bis auf die Grundmauern abgebrochen wurde
- die freigelegten Kellergewölbe sind heute wieder zugänglich
- das Gelände wurde umgestaltet und wird seit 2008 als Landschaftspark und Informationszentrum für den Nationalen GeoPark Thüringen Inselsberg - Drei Gleichen genutzt
- Dauerausstellung zur regionalen Geologie mit den Schwerpunkten Jurafossilien, Seeberger Sandstein, Apfelstädtkiese
- Dauerausstellung zur Regionalgeschichte von Günthersleben

11. Kieswerke Schwabhausen

- hier wird auf einer Fläche von 560 ha Kies von der Fa. Mitteldeutsche Hartstein- Kies- und Mischwerke GmbH abgebaut
- die Kiese werden für die Bauindustrie genutzt

12. Schwabhausen

- Trinitatiskirche wurde 1702 als Dreifaltigkeitskirche erbaut: dreiteiliger Flügelaltar von 1490, Kanzel und Taufstein aus dem 17. Jh.; 1836 erfolgte der Einbau der Orgel von Orgelbauer Ratzmann aus Ohrdruf; 1903 stiftete der Herr von Hohenlohe das bunte Glasfenster
- rekonstruiertes Langhaus aus der Bandkeramiker-Zeit: hier entsteht ein weiteres Geozentrum

- neben dem Langhaus wurde von der Fa. Mitteldeutsche Hartstein- Kies- und Mischwerke GmbH ein Steinpark errichtet, der die Gesteinsvielfalt im GeoPark zeigt

13. Kiesteiche Schwabhausen

- in der heute stillgelegten Grube wurden im Jahr 2002 archäologische Funde aus der Bandkeramikerzeit freigelegt, u.a. ein 71 m langes Langhaus und Münzen (siehe auch Schauobjekt 12)

14. Hammermühle

- diente früher als Hammerwerk, Öl-, Graupen- und Mahlmühle
- wird heute als Sägewerk genutzt

15. Wechmar mit Studnitzhaus, Bach-Stammhaus, St. Viti Kirche

- Bach-Stammhaus: hier lebten von 1590 - 1626 Veit und Hans Bach (Urgroßvater und Urgroßvater von Johann Sebastian Bach); seit 1980 pflegt die Gemeinde Wechmar dieses Erbe; seit 1994 anerkannte Bach-Gedenkstätte und seit 1997 Museum der Thüringer Spieleute
- Landhaus Studnitz: ältester erhaltener ländlicher Rokosaal Mitteldeutschlands
- St. Viti Kirche wurde 1843 erbaut und ist der letzte und größte kirchliche Zentralbau im 19. Jh. in Thüringen

16. Veit-Bach-Mühle

- historische Wirkungsstätte des Urgroßvaters von Johann Sebastian Bach
- 2003 wurde die restaurierte Mühle wieder eröffnet und heute kann hier wieder Mehl gemahlen und Brot gebacken werden

17. Holzbrücke am Erfurter Wehr

- die Brücke dient zur Überquerung der Apfelstädt für diese GeoRoute und für den Graf-Gleichen-Wanderweg
- die Uferböschung erschließt die in Thüringen seltenen Sedimente des Unteren Jura (vor 213 - 188 Mio. Jahren)

18. Sammelschacht und Erfurter Wasserleitung

- ältestes funktionstüchtiges Trinkwasserwerk der Stadt Erfurt (1885 -1993)
- hier wurde das im Wasserwerk Wechmar gewonnene Trinkwasser gesammelt und durch eine 21 km lange Leitung aus Gussrohren im freien Gefälle bis nach Erfurt geführt
- dient heute noch als Notwasserwerk der Stadt Erfurt

19. Wasserwerk Wechmar (Pferdegehege)

- auf dem Gelände wird Trinkwasser (siehe Schauobjekt 18) mittels Drainageleitungen aus dem Kieslager der Apfelstädt gewonnen
- Kapazität (1989): 121 m³/Tag

Gemeinden:

Seebergen

- 1220 erste urkundliche Erwähnung
- 1511 - 1578 wurde die St. Georgskirche mit ihrem 40 m hohen Turm erbaut
- Gustav Leutelt, bekannter Dichter des Isergebirges, starb 1947 in Seebergen, sein Grab ist heute noch gut erhalten
- Kleine Geschichte zur Bergbeule (siehe Schauobjekt 6): 1635 wurde Seebergen belagert. Die Belagerer forderten für ihren Abzug eine größere Geldsumme. Durch den Verkauf der Bergbeule für 45 Reichstaler wurde die Ablösesumme aufgebracht und damit die Vernichtung des Ortes verhindert.

Schwabhausen

- 786 erste urkundliche Erwähnung
- 2002 feierte man 300 Jahre Trinitatiskirche und weihte aus diesem Anlass das neue Drei-Glocken-Geläut ein
- 2008 wurde die Restaurierung der aus dem Jahr 1836 stammenden Orgel abgeschlossen

Wechmar

- 786 erste urkundliche Erwähnung
- 975 nutzte Kaiser Otto II. die Wechmarer Königspfalz für seinen Hoftag
- 1005 wurde erstmals urkundlich das Geschlecht derer "von Wechmar" erwähnt
- 1086 weilte Heinrich IV. hier zu einem Fürstengericht
- 1750 begründete die Familie Artmann den Musikinstrumentenbau

Günthersleben

- 786 erste urkundliche Erwähnung
- im 12. Jh. wurde wahrscheinlich die Wasserburg errichtet
- 1694 erfolgte der Bau der St. Petri Kirche
- das Taufbecken (12. Jh.) ist heute noch gut erhalten
- 1856 Einbau der Orgel durch Orgelbaumeister Knauf aus Tabarz

Töpflieben

- 874 erste urkundliche Erwähnung
- 1877 wurde erstmals eine große Tongrube bei Töpflieben erwähnt

Öffnungszeiten Sehenswürdigkeiten:

Geozentrum Günthersleben-Wechmar

- jeden letzten Sonntag im Monat von 14 - 17 Uhr und auf Anfrage in der Gemeinde Günthersleben-Wechmar
- Tel.: 036256-8520 (Gemeindeverwaltung)
- E-mail: Info-Insel.Guenthersleben@t-online.de oder gemeinde@wechmar-bach.de

Bach-Stammhaus Wechmar

- Di - So 10 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

Veit-Bach-Mühle Wechmar

- Besichtigung über Bach-Stammhaus Wechmar möglich

Landhaus „Studnitz“ Wechmar

- Besichtigung über Bach-Stammhaus Wechmar möglich

St.Viti Kirche Wechmar

- täglich von 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit

Öffnungszeiten Gaststätten:

„Alte Sternwarte“ Gotha

- Mi - Sa 11 - 22 Uhr
- Sonn- und Feiertage 11 - 20 Uhr

„Düppel“ Seebergen

- Do - So ab 11 Uhr

„Gemeindeschenke“ Seebergen

- Mo/ Mi/ Do/ So 11 - 22 Uhr
- Di 11 - 14.30 Uhr
- Fr/ Sa 11 - 24 Uhr

„Umbreit's Bauernstübchen“ Seebergen

- Mo - Fr ab 9 Uhr
- Sa 15 - 20 Uhr
- So 13 - 15 Uhr

„Bierstübchen am Anger“ Günthersleben

- tägl. ab 17 Uhr

„Zum Goldenen Löwen“ Wechmar

- Di - Fr ab 13 Uhr
- Sa/ So/ Feiertage ab 12 Uhr

„Zum Weißen Roß“ Wechmar

- Mo + Di Ruhetag
- Mi - Sa 16 - 24 Uhr
- So 10 - 22 Uhr

„Am Steinig“ Schwabhausen

- Mo - Fr 6:30 - 16 Uhr

„Kirchtal-Café“ Schwabhausen

- Mo - Fr 8 - 17 Uhr

„Bürgerhaus mit Kegelbahn“ Schwabhausen

- Mo / Do / Fr 18 - 24 Uhr
- Di, Sa 14 - 24 Uhr

„Landgasthof und Hotel“ Schwabhausen

- Mi / Fr / So ab 19 Uhr

„Café Döpping“ Seebergen

- Mo - Do 5.30 - 13.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
- Fr 5.30 Uhr - 18 Uhr



Blick auf das Geozentrum Günthersleben-Wechmar